

Veteranenausflug 2009

Das Highlight des diesjährigen Veteranenausflugs am 17. September war ohne Zweifel der Besuch ins Bundeshaus mit dem Zuschauen bei einer Herbstsession des Nationalrates, einer kurzen Führung sowie einer Fragestunde.

Doch nun der Reihe nach: Bei leichtem Regen und noch stockdunkler Nacht mussten die ersten Teilnehmer/innen schon um 6 Uhr früh am Abfahrtsort bereitstehen, als der grosse Car der Fa. Bühler mit Fahrer R. Leuthold diese aufnahm. Bei weiteren Einsteigeorten war dann eine Gruppe von 31 Veteranen/innen zusammen und in flotter Fahrt ging es via Westtangete und Autobahn N1 Richtung Bern. Fast pünktlich gelangte man zum Eingang der Zuschauertribunen des Bundeshauses. Es wurden genaue Personenkontrollen durchgeführt mit Abgabe des Personalausweises. Eine Teilnehmerin, die diesen vergessen hatte, gewährte man auch den Zugang: mit welchem Mittel war mir unbekannt, Geld konnte es nicht gewesen sein weil dieses auch zuhause ruhte!

Bald danach, über Treppen und Gänge, durften wir auf den Tribünen platz nehmen und zuschauen und zuhören, was da unten im Ratsaal alles vor sich ging. Viele Ratssitze schienen leer zu sein. Räte bewegten sich im Saal, manchmal verliessen sie diesen und kamen wieder. Andere „töggelten“ auf dem Laptop oder diskutieren miteinander, nur eine Handvoll hörte den Anträgen, die vorne am Rednerpult vorgetragen wurden, aufmerksam zu. Manchmal nahm die anwesende Bundesrätin Frau Widmer-Schlumpf Stellung zum Vorgetragenen. Das Gesehene und Gehörte würde ein Laie eher als „Basar“ einstufen, doch später zur Fragestunde würden wir genau erfahren, dass so ein erster Eindruck einen ganz anderen Inhalt hatte.

Bald wurden wir von einem Bundeshausführer in Empfang genommen, der Details zum Eingangsbereich des Bundeshauses gab. Da war die riesige Statue aus Sandstein mit Werner Stauffacher, Walter Fürst und Arnold von Melchtal die 1291, diese drei Männer schwörten auf dem Rütli und leiteten so die Gründung der Schweiz ein. Vier Landknechte standen auf Einzelsockeln und stellen die vier Sprachregionen der Schweiz dar. Zuerst konnte man sehr schöne Glasfenster sehen mit Motiven aus Industrie- und Handelszweigen der Schweiz.

In der Fragezeit, die in einem Kommissionszimmer stattfand, durften wir aus erster Quelle alles über den Sessionsbetrieb von unserem Skiclubkollegen und Nationalrat Thomas Weibel (GLP) erfahren. Thomas nahm sich Zeit um die Disziplin im Ratsaal zu erklären. Räte hätten neben ihrer Präsenz im Saal gleichzeitig andere Aufgaben zu erfüllen wie Termine zu planen, Fraktions- und Kommissionssitzungen vorzubereiten, da es fast unmöglich ist, dass sie am Morgen und Nachmittag 3-4 Stunden im Ratsaal sitzen könnten. Ab und zu kamen auch Kaffeepausen und andere Bedürfnisse hinzu.

So schloss sich dieser interessante „politische“ Vormittag ab, der sicher uns allen Eindruck gemacht hat. Nach dem Einsammeln der Badges und Fassen der Personalausweise waren es nur noch wenige Schritte zum wartenden Car. Nach kurzer Fahrt nach Thun war nun der gemütliche Teil des Ausfluges angesagt. Man bestieg am See die MS Stadt Thun. Im 1. Klassenteil waren schöne Tische zum Mittagessen gedeckt. Thomas Weibel offerierte sämtliche Getränke bis zum Ausstieg in Interlaken. Herzlichen Dank. Angeregt konnte man nochmals das Gesehene und Gehörte bei Speis und Trank passieren lassen, derweil das Schiff auf ruhigem und blau schimmerdem Thunersee Kurs auf Interlaken nahm. Das Wetter blieb leider bewölkt und bedeckt und verwehrte die Sicht auf die Berner Alpen. Schon

wartete an der Anlegestelle der Car für eine kurze Fahrt nach Brienz wo es nochmals eine Einkehr gab bevor man via Brünigpass und Luzern die Heimfahrt in Angriff nahm.

Einen speziellen Dank möchte ich hier an François aussprechen. Er hat den Vorschlag von Willy Widmann, man könnte ja einmal das Bundeshaus besuchen, umgesetzt und bestens organisiert, vielen Dank. Dass man an der Quelle des Vormittagsgeschehen Thomas Weibel hatte, war für uns ein grosser Vorteil und auch ihm gebührt hier unser bester Dank.

Hermann Ruhoff